

Jahreshauptversammlung am 16. Februar 2011

- **Protokoll** -

TOP 1

Der Vorsitzende Rainer Zahnhausen eröffnet die Versammlung um 18:45 Uhr im Raum „Wintergarten“ des Hotels „Deutscher Hof“. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass die Anzahl der Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung wie immer sehr gering sei.

Von den derzeit 121 Vereinsmitgliedern sind 13 Mitglieder erschienen. Das erforderliche Quorum gemäß § 15 Abs. 3 der Satzung (1/4 der Vereinsmitglieder) ist somit nicht erreicht. Der Vorsitzende ruft sofort eine zweite Mitgliederversammlung ein. Diese ist laut Satzung voll beschlussfähig.

TOP 2

Der künstlerische Leiter der Antikenfestspiele Trier, Gerhard Weber, nimmt kurz zu den Festspielen 2010 Stellung:

- Trotz des künstlerisch hochwertigen Niveaus der Veranstaltungen und gegenüber den Vorjahren intensiverer Werbung führten geringe Zuschauerzahlen zu einem erheblichen finanziellen Defizit.
- Das Trierer Publikum hat die Antikenfestspiele nicht angenommen, bei den politisch Verantwortlichen war das Durchhaltevermögen für weitere Spiele nicht vorhanden.
- Die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel reichten trotz guter Leistungen der Akteure nicht aus, um auch aus wirtschaftlicher Sicht erfolgreich zu sein.
- Aus seiner Sicht seien es die letzten Antikenfestspiele Trier gewesen, er persönlich sehe keine Chance für eine Wiederauflage der Spiele.

TOP 3

Der Vorsitzende Rainer Zahnhausen berichtet über die Tätigkeit des Vorstands seit der Jahreshauptversammlung am 19. November 2009.

Er weist einleitend darauf hin, dass es sinnvoll gewesen sei, die Jahreshauptversammlung, die nach Satzung bereits im vorigen Jahr hätte durchgeführt werden müssen, jetzt stattfinden zu lassen, weil erst nach dem Ratsbeschluss, die Antikenfestspiele Trier „vorübergehend“ nicht durchzuführen, über Neupositionierung unseres Vereins befunden werden könne.

Er geht dann auf folgende Punkte ein:

- Auch die Antikenfestspiele 2010 - mit anerkannt künstlerischer Qualität – erfuhren eine umfangreiche finanzielle Unterstützung durch den Förderverein.
- Die Antikenfestspiele Trier 2010 wurden von der überregionalen Presse exzellent bewertet, aber auch diese Tatsache beeinflusste die politische Diskussion kaum, man wertete nur den wirtschaftlichen Aspekt – die „Abstimmung mit den Füßen“ siegte über künstlerische Qualität.
- Als Gründe für den Zuschauerschwund führt der Vorsitzende an, dass
 - die römischen Baudenkmäler zwar viel zu bieten hätten, aber für die Bürger Triers als Alleinstellungsmerkmal zu wenig Renommee besäßen,
 - die Werbung, zwar intensiver betrieben als in den Vorjahren, bei weitem wieder nicht ausreichend gewesen sei,
 - das arme Trier keine ausreichende finanzielle Ausstattung der Spiele hätte ermöglichen können,
 - für den Kulturtourismus zwar die römischen Bauten im Mittelpunkt stünden, mit den kulturellen Ereignissen dagegen aber zu wenig geworben würde.
- Der Vorstand selbst hat „kräftig getrommelt“, um den drohenden Beschluss des Trierer Stadtrats aufzuhalten. In mehreren Stellungnahmen an den Oberbürgermeister der Stadt Trier, den Stadtrat und den „Trierischen Volksfreund“ wurde die Sicht des Vereins dargelegt.
- Nachdem die Mahnungen des Vorstands sowie alle Appelle an Oberbürgermeister und Stadtrat ohne Erfolg geblieben waren, konnte der Entschluss der Politik, die Spiele vorübergehend auszusetzen, nur zur Kenntnis genommen werden.

TOP 4

Schatzmeister Dieter Mühlenhoff berichtet über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010.

In den Einnahmen von insgesamt 94.613,25 EUR sind Spenden von 90.000,00 EUR der Sparkasse Trier und der Kulturstiftung der Sparkasse Trier, die dem Verein bereits Ende 2009 zugeflossen sind, enthalten. Einnahmen des Jahres 2010 sind weitere Spenden, vorwiegend von Mitgliedern des Vereins, von 4.755,00 EUR, Beiträge von 4.189,00 EUR sowie Zinserträge von 459,59 EUR.

Die Ausgaben in Höhe von 100.177,79 EUR enthalten Kosten für Verwaltung, Internetauftritt und Buchführung von insgesamt 177,79 EUR. An die Stadtverwaltung Trier wurden zur Unterstützung der Antikenfestspiele 2010 insgesamt 100.000 EUR weitergeleitet.

Am 31. Dezember 2010 weist das Vereinskonto ein Guthaben in Höhe von 3.839,05 EUR aus.

TOP 5

Den Bericht der Kassenprüfer verliest der erste Kassenprüfer Hans-Dieter Heuser.

Die Kassenprüfer stellen fest, dass die Einnahmen und Ausgaben des Vereins lückenlos belegt wurden. Weiterhin bestätigen sie, dass die finanziellen Mittel des Vereins ausschließlich im Sinne der satzungsmäßigen Zwecke eingesetzt wurden. Abschließend empfehlen sie, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der erste Kassenprüfer schlägt der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstands vor.

TOP 6

Der Vorsitzende lässt die Mitgliederversammlung über die Entlastung des Schatzmeisters Dieter Mühlenhoff sowie weiterhin des gesamten Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr abstimmen.

Bei Enthaltung der Mitglieder des Vorstands stimmt die Versammlung einstimmig für die Entlastung des Vorstands.

TOP 7

Einleitend zu diesem Thema führt der Vorsitzende aus:

- Der Rat der Stadt Trier habe lediglich die vorübergehende Aussetzung der Antikenfestspiele Trier beschlossen; dies zeige, dass
 - noch keine endgültige Entscheidung getroffen worden sei, das endgültige Aus der Antikenfestspiele Trier weiterhin unbestimmt bleibe,
 - eine eventuelle zukünftige Wiederbelebung der Spiele damit aber auch nicht angedacht worden sei,
 - keine Beurteilung vorgenommen worden sei, was in Zukunft überhaupt noch machbar sein würde.
- Der Zweck des Vereins nach Satzung § 2 Satz 2 „ist die Förderung des Kulturlebens der Stadt Trier“. Nach Meinung des Vorstands sollte bis zum Ende des Jahres 2011 geprüft werden,
 - welche Chancen die politisch Verantwortlichen sehen, in Zukunft wieder Antikenfestspiele – in welcher Form auch immer – zu veranstalten, also die Beantwortung der für die Neupositionierung des Fördervereins entscheidenden Frage, ob aus Sicht der politischen Entscheidungsträger überhaupt damit zu rechnen ist, dass es in absehbarer Zeit nochmal Veranstaltungen dieser Art geben wird,
 - welche Möglichkeiten sich – auch unabhängig von der Antwort der politisch Verantwortlichen – für den Verein selbst ergeben, das Kulturleben der Stadt Trier zu fördern.
- Der Vorstand sollte bis zum Ende des Jahres diese beiden Punkte prüfen, dann wäre in einer Mitgliederversammlung zu entscheiden, ob eine Weiterführung des Vereins sinnvoll oder der Verein wegen „Erfolgslosigkeit“ aufzulösen sei.

An diese Darlegung des Vorsitzenden schließt sich eine lebhafte Diskussion mit vielen Anregungen und Vorschlägen an, die zeigt, dass die Versammlung den Intentionen des Vorstandes gegenüber offen gegenübersteht.

Durch die Mitgliederversammlung wird folgender Maßnahmenkatalog vorgeschlagen:

- Die Initiative muss vom Vorstand ausgehen, er muss offensiv agieren, um zukünftige Wirkungsmöglichkeiten des Vereins zu prüfen.
- Es muss ein neues Produkt geschaffen werden; der Begriff der „Antikenfestspiele Trier“ ist durch die ständigen öffentlichen Auseinandersetzungen verbrannt und damit in Zukunft nicht mehr werbewirksam.
- Chancen einer Neupositionierung des Vereins bestehen allein in der Förderung einer Anschlussveranstaltung in anderer Form und mit anderem Namen (nicht mehr als „Antikenfestspiele Trier“, vorgeschlagen wurden u.a. der Begriff „Antike Festwoche“).
- In die Diskussion um die zu schaffende neue „Dachmarke“ muss der Verein externe Experten in den Prozess einbinden.
- Es müssen Prioritäten gesetzt werden, ein Nebeneinander mehrerer oder zu umfangreicher Vorhaben schadet nur der Absicht des Vereins.
- Ein neues Projekt könnte z. B. eine „Festwoche in antiken Stätten“ mit eigenem Motto sein, beginnend zunächst mit einer oder zwei Veranstaltungen – eine spätere Erweiterung durch mehr Ereignisse kann dann jederzeit erfolgen -, wobei aber die Kontinuität der Veranstaltung eine unabdingbare Voraussetzung sein muss.
- Der Verein muss federführend bleiben, aber es sollten die Kommune sowie andere Institutionen und Partner ins Boot geholt werden, bevor der Verein in die Öffentlichkeit geht.
- Die Umsetzung sollte in folgenden Schritten geschehen:
 1. Der Vorstand entwickelt das Konzept unter Hinzuziehung von Experten und bündelt die Kreativität zunächst in informellem Kreis.
 2. Der Verein organisiert und finanziert einen Workshop zur endgültigen Erarbeitung des neuen Projekts bis zur Vorstellungsreife.
 3. Der Verein veranstaltet eine öffentliche Diskussion mit einem externen Moderator.
- Danach entscheidet der Vorstand, ob aufgrund des Ergebnisses der öffentlichen Diskussion die Chance besteht, ein neues Projekt in Gang zu setzen.
- Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung, die noch im Jahre 2011 einzuberufen ist, die Weiterführung des Vereins sowie dessen Neupositionierung bzw. die Auflösung des Vereins vor.

TOP 8

Zur Beschlussfassung über die weitere Standortbestimmung und Positionierung des Fördervereins stellt der Vorsitzende zur Abstimmung:

„Die Mitgliederversammlung möge beschließen, den Vorstand zu beauftragen, den Förderverein Antikenfestspiele e. V. bis zum Ende des Jahres 2011 weiterzuführen und zu prüfen, ob und in welcher Weise der Verein in Zukunft das kulturelle Leben der Stadt Trier fördern sollte.“

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

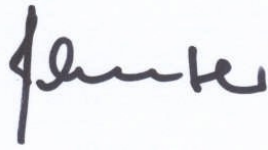
TOP 9

Der Vorstand gibt bekannt, dass keine Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2011 eingezogen werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, verabschiedet der Vorsitzende die Erschienenen mit Dank für ihre engagierten Beiträge und schließt die Mitgliederversammlung um 20:25 Uhr.

Gusterath, 05. März 2011

Protokollführer:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Hansen', written in a cursive style.

Peter Hansen
Sekretär